

LIFO®- Stärkenmanagement: Übungen und Spiele

Kirsten Möbius

August 2007

Inhaltsangabe

Übung/Spiel	Seite
Allgemeine Hinweise	3
Übung zur Interpretation des LIFO®-Fragebogens.....	4
Übung zum ersten kennen lernen der LIFO®- Stile	5
Aufstellung im LIFO®-Quadrat	6
Partner-Übung: Interview zur Stilerkennung	8
Mini-Lab	9
Sechs-Eck	10
NASA	12
Sin-Obelisk	17

Allgemeine Hinweise

- Alle gruppensdynamischen Übungen und Spiele können mit der LIFO®-Methode ausgewertet werden bzw. eignen sich für den Einsatz in Teamentwicklungsprozessen im Zusammenhang mit der LIFO®-Methode.
- Wenn Sie mehr Informationen zu gruppensdynamischen Übungen oder Spielen benötigen, hier zwei Buchtipps:
 - Klaus Antons; Praxis der Gruppendynamik, ISBN 3-8017-1190-0
 - Klaus W. Vopel, Interaktionsspiele Band 1-5; ISBN 3-89403-171-9
 - Reiner E. Kirsten / Joachim Müller-Schwarz, Gruppen-Training ISBN 3-499-16043-6
- Da jede gruppensdynamische Übung nach Durchführung mit den Teilnehmern ausgewertet wird, kann hier die LIFO®-Methode gut integriert werden.
- Voraussetzung ist die vorherige Auswertung der LIFO®-Fragebögen und die Kenntnis über die vier LIFO®-Stile.
- Folgende Auswertungsfragen helfen im Umgang mit der LIFO®-Methode:
 - Welche LIFO®-Stile haben Sie während der Übung bei den einzelnen Teilnehmern wahrgenommen?
 - Welche Verhaltensstile haben Sie als hilfreich/hinderlich wahrgenommen und warum?
 - Was hat diese Wahrnehmung mit Ihrem eigenen Profil zu tun?
 - Welche Verhaltensstile helfen in welcher Phase der Zusammenarbeit mehr, welche weniger?
 - Was macht ein erfolgreiches Team aus der Betrachtung der LIFO®-Stile aus?
 - Was ist aus Sicht des Vorgesetzten bei homogenen bzw. heterogenen LIFO®-Teams zu beachten?
- Die LIFO®-Methode ersetzt natürlich nicht die Kenntnisse über Gruppendynamik sowie die klassischen gruppensdynamischen Übungen und Spiele, sie ergänzt aber die Möglichkeit, Teamprozesse in der Verhaltensbeobachtung auszuwerten.

Übung: Interpretation des LIFO®-Fragebogens

Ziel	Verstehen des eigenen Profils, evtl. mit Beispielen für die Ausprägungen
Gruppengröße	Jeweils zwei Teilnehmer zusammen
Dauer	Ca. 20 Min.
Materialien	LIFO®-Fragebögen, 1-2 Charts mit den Beschreibungen der LIFO®-Stile
Räumlichkeiten	-
Voraussetzung	Die LIFO®-Stile sind im Plenum beschrieben worden und die Teilnehmer haben Kenntnis darüber, wie sie ihr Profil/ihre Zahlen interpretieren können
Ablauf	<p>Mit folgenden Fragen (auf Flip-Chart vorbereiten) sollen die Teilnehmer ihr Profil interpretieren:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Welche Beispiele haben Sie für Ihre Stilausprägung?■ An welche Situationen haben Sie beim Ausfüllen des Bogens gedacht?■ Welches sind Ihre Stärken?■ Welche Stärken setzen Sie bevorzugt ein?■ Welche Stärken neigen Sie zu vernachlässigen?■ In welchen Situationen greifen Sie auf welche Stärke zurück?■ Gibt es Abweichungen in Ihrem Verhalten in Günstigen Situationen und Ungünstigen Situationen?■ Wann kommen Sie in "Ungünstige Situationen"?■ Gibt es Abweichungen zwischen Absicht, Verhalten und Wirkung?■ Wie denken Sie allgemein über Ihr Fragebogenergebnis?

Übung: Erstes Kennen lernen der LIFO®-Stile

Ziel	Vertiefung der vier LIFO®-Stile mit differenzierter Unterscheidung
Gruppengröße	Teilnehmer je nach Gesamtgruppengröße entweder durch vier teilen (jede Gruppe bearbeitet einen Stil) oder durch zwei teilen (jede Gruppe bearbeitet zwei Stile)
Dauer	Ca. 15-20 Minuten Gruppenarbeit, anschließend Präsentation der Gruppenergebnisse; insgesamt ca. 40 Minuten
Materialien	LIFO®-Fragebögen Lebensorientierung, Charts mit Stile-Beschreibungen
Räumlichkeiten	Plenum und Gruppenräume
Voraussetzung	Die LIFO®-Stile sind im Plenum beschrieben worden. Diese Übung kann durchgeführt werden, bevor die Teilnehmer ihre eigenen Fragebögen interpretieren oder nach der Interpretation der eigenen Profile
Ablauf	<p>Folgende Fragen sollen die Kleingruppen zu den zugeordneten LIFO®-Stilen beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was motiviert einen Kunden in diesem Stil? ■ Was bringt diesen Kunden aus der Fassung, was darf ich mit diesem Stil nicht tun? ■ Was sind typische Fragen/Redewendungen dieses Stils? ■ Welches Symbol passt zu diesem Stil am Besten? ■ Welche Werbung spricht diesen Stil an?

Übung: Aufstellung im LIFO®-Quadrat (1/2)

Ziel	Verstehen und erfahren der vier LIFO®-Stile Im Einsatz zur Teamentwicklung, um die Gruppenverteilung sichtbar zu machen
Gruppengröße	Alle Teilnehmer zusammen
Dauer	Ca. 20 Minuten
Materialien	Sie haben vor dieser Übung das LIFO®-Quadrat (mind. 4 x 4 Meter) mit Klebeband auf den Teppich geklebt, so dass sich die Teilnehmer in die jeweiligen Quadranten stellen können
Räumlichkeiten	-
Voraussetzung	Die LIFO®-Stile sind im Plenum beschrieben worden. Diese Übung kann durchgeführt werden, bevor die TN ihre eigenen Fragebögen interpretieren, auf Basis einer „oberflächlichen“ Selbsteinschätzung oder nach der Interpretation der eigenen Profile
Ablauf	<p>1. Stile-Vertiefung</p> <p>Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich in ihren bevorzugten LIFO®-Stil zu stellen und folgende Fragen zu diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wie erleben wir uns in unserem bevorzugten Stil? ■ Was sind unsere Stärken? ■ Was sind mögliche Übertreibungen? ■ Wie erleben wir die anderen drei Stile? <p>Anschließend stellen sich die TN in den Quadranten des vernachlässigten LIFO®-Stils</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was mögen wir an diesem Stil nicht? ■ Warum ist dieser Stil bei uns vernachlässigt?

Übung: Aufstellung im LIFO®-Quadrat (2/2)

Ablauf 2. In der Teamentwicklung

Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich in ihren bevorzugten LIFO®-Stil zu stellen und folgende Fragen zu diskutieren

- Wie verteilen sich die Stil-Ausprägungen in dieser Gruppe?
- Wie homogen/heterogen sind wir?
- Wie erleben wir aus dem jeweiligen Stil die Homogenität/Heterogenität?
- Welche Stärken bringen wir für die Teamarbeit aus unserem bevorzugten Stil in die Gruppe ein?
- Für welche Aufgaben braucht die Gruppe unsere Stärken?
- Welche mögliche Übertreibung kann die Teamarbeit aus unserem Stil behindern?
- Wie gut gelingt es uns, unterschiedliche Stärken in der Gruppe zu nutzen?

Anschließend stellen sich die TN in den Quadranten des vernachlässigten LIFO®-Stils

- Was mögen wir an diesem Stil nicht?
- Wie gehen wir mit Kollegen die diesen Stil bevorzugen um?
- Für welche Aufgaben braucht die Gruppe diese Stärken?
- Wie gut gelingt es uns, Kollegen beim Einbringen dieser Stärken in den Gruppenprozess zu unterstützen?

Im nächsten Schritt kann jetzt in die Erarbeitung von Teamspielregeln, House of Quality, oder andere Übungen übergeleitet werden

Aus Sicht der LIFO®-Methode brauchen Teams alle vier LIFO®-Stile, es gilt hier herauszuarbeiten, welche Stärken für welche Aufgaben des Teams benötigt werden

Partner-Übung: Interview zur Stilerkennung

Ziel	Schärfung der Wahrnehmung; Erkennen der Verhaltensstile bei dritten Personen
Gruppengröße	Jeweils zwei Teilnehmer zusammen
Dauer	Ca. 20 Minuten
Materialien	Blankopapier und Stifte
Räumlichkeiten	-
Voraussetzung	Die LIFO®-Stile sind im Plenum beschrieben worden. Diese Übung kann durchgeführt werden, bevor die Teilnehmer ihre eigenen Fragebögen interpretieren, auf Basis einer "oberflächlichen" Selbsteinschätzung oder nach der Interpretation der eigenen Profile, dann dürfen die Ergebnisse dem Gesprächspartner aber nicht bekannt sein
Ablauf	Zwei Teilnehmer interviewen sich gegenseitig zu einem Thema ihrer Wahl. Über die Antworten, die Erzählungen, den Gesprächsinhalt, die Art und Weise, wie erzählt wird, sollen die Interviewer herausbekommen, welche (ein bis zwei) LIFO®-Stile vom Gesprächspartner bevorzugt werden. Es darf nicht direkt nach der Stilausprägung gefragt werden.

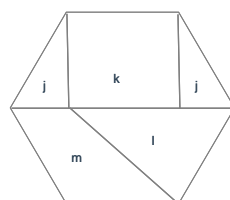
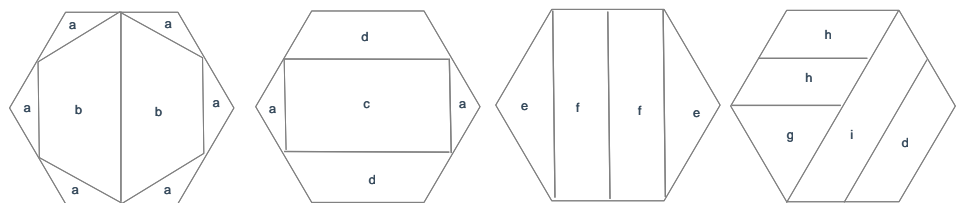
Übung: Mini-Lab

Ziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Initiales Erleben des Spannungsfeldes zwischen Großgruppen und Kleingruppen 2. Anlaufen lassen eines Gruppenprozesses in der Anfangsphase
Gruppengröße	Pro Gruppe 6 – max. 8 Teilnehmer
Dauer	Zwischen 30 und 60 Minuten je nach Intensität
Materialien	DIN A3 Papier und Flipchartstift
Räumlichkeiten	Verschiedene Stuhlkreise im Raum je nach Anzahl der Teilgruppen
Ablauf	<p>Der Moderator gibt den Teilgruppen verschiedene Fragen/Themen, die dann in den Teilgruppen diskutiert werden sollen.</p> <p>Nach ca. 10 bis 15 Minuten unterbricht der Moderator und lässt die Teilgruppen die Ergebnisse ihrer Diskussion im Gesamtplenum kurz zusammenfassen, dann folgt das nächste Thema, die nächste Frage.</p> <p>Der Moderator kann durch die Wahl der Fragen/Themen den Gruppenprozess steuern, hier ein paar Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit welchen Erwartungen an das Training sitzen Sie hier? ■ Was macht gute Teamarbeit aus Ihrer Sicht aus? ■ Was sind förderliche Verhaltensweise für die gute Zusammenarbeit in Teams? ■ Was sind störende Verhaltensweisen für die Zusammenarbeit in Teams? ■ Was ist Ihnen persönlich in der Zusammenarbeit mit anderen wichtig? ■ Was sind meine persönlichen Stärken für die Teamarbeit? ■ Mit welchen meiner Verhaltesweisen kann ich Teamarbeit stören?

Eine noch genauere Beschreibung können Sie nachlesen in:
 Praxis der Gruppendynamik von Klaus Antons, ISBN 3-8017-1190-0

Übung: Sechseck

Ziel	Voraussetzungen für erfolgreiche Zusammenarbeit im Team erleben
Gruppengröße	5 Teilnehmer können mit einem Sechseck-Satz spielen
Dauer	Ca. 20 Minuten
Materialien	Satz Sechsecke pro Gruppe, unterschiedlich sortiert in fünf Umschlägen (siehe Skizze unten)
Räumlichkeiten	Ein ruhiger Raum; alle spielenden Gruppen an separaten Tischen
Ablauf	<p>Anmoderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufgabe Ihrer Gruppe ist es, fünf gleichgroße Sechsecke zu erstellen, erst dann ist die Übung fertig. ■ Während der Übung darf kein Teilnehmer sprechen ■ Kein Teilnehmer darf einen anderen um ein Teilstück bitten oder in irgendeiner Weise signalisieren, dass er ein bestimmtes Teilstück braucht, dass der andere ihm geben soll ■ Jeder Teilnehmer kann, wenn er will, Teilstücke in die Mitte des Tisches legen oder an einen anderen Teilnehmer geben, jedoch darf niemand direkt in die Figur einen anderen eingreifen ■ Jeder Teilnehmer darf Teilstücke aus der Mitte des Tisches nehmen, aber niemand darf Teile in der Mitte des Tisches „montiere“



- Anzahl der Spielsteine:
- a = 8 x
- b = 2 x
- c = 1 x
- d = 3 x
- e = 2 x
- f = 2 x
- g = 1 x
- h = 2 x
- i = 1 x
- j = 2 x
- k = 1 x
- l = 1 x
- m = 1 x

Übung: Sechs-Eck

Auswertung

- Wie sind Sie vorgegangen?
- Wie ging es mit den Regeln?
- Wie wurden die Regeln umgangen?
- Wann hat die Gruppe erkannt, dass sie nur gemeinsam zum Ziel kommen kann?
- Wie wurde dann gearbeitet?
- Was hat sich verändert, als das erste Sechseck fertig war?
- Inwieweit hat die andere Gruppe beeinflusst?

Nach der Auswertung an den Spieltischen kann jetzt im Plenum Bezug genommen werden auf die Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Teamarbeit:

- Mehrzahl von Personen
- Rollendifferenzierungen
- Gemeinsame Normen und Verhaltensregeln
- Verfolgung eines gemeinsamen Ziels
- Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum
- Direkte Interaktion der Personen

Eine noch genauere Beschreibung mit der Alternative als Quadrat-Übung können Sie nachlesen in:
Praxis der Gruppendynamik von Klaus Antons, ISBN 3-8017-1190-0

Übung: NASA

Ziel	<ol style="list-style-type: none">1. Umgang mit Entscheidungen in Gruppen2. Analyse von Verhaltensweisen im Entscheidungsprozess über die LIFO®-Methode
Gruppengröße	Pro Gruppe 5 – max. 7 Teilnehmer
Dauer	Am Besten ohne Zeitlimit, nach dem Abendessen, innerhalb des Tages bis zu 1 Stunde
Materialien	Aufgabenstellung Einzelergebnisblatt pro Teilnehmer Gruppenergebnisblatt pro Gruppe
Räumlichkeiten	Ruhiger Raum, evtl. mit Filpchart Bei Durchführung mit zwei oder mehreren Gruppen, einen Raum pro Gruppe
Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Moderator gibt jedem Teilnehmer ein Instruktionsblatt sowie zwei Einzelergebnisblätter2. Jeder Teilnehmer löst die Aufgabe für sich, die Teilnehmer dürfen sich nicht austauschen3. Der Trainer sammelt jeweils ein Ergebnisblatt von jedem Teilnehmer ein, das andere behält der TN für die Gruppenarbeit4. Die Teams finden eine Gruppenrangreihe, dürfen sich mit anderen Gruppen nicht austauschen5. Moderator errechnet in der Zwischenzeit die Abweichungen der Einzelspieler6. Nach Beendigung der Aufgabe geben die Gruppen das Gruppenergebnis ab, Trainer errechnet Abweichung und bereitet Ergebnisse für die Analyse auf.

Übung: NASA

Instruktionen

- Sie gehören einer Raumfahrtgruppe an. Sie hatten den Auftrag, sich mit dem Mutterschiff auf der beleuchteten Mondoberfläche zu treffen. Wegen technischer Schwierigkeiten musste Ihr Raumschiff 300 km entfernt vom Mutterschiff landen. Während der Landung ist viel von der Bordausrüstung zerstört worden. Ihr Überleben hängt davon ab, das Mutterschiff zu erreichen.
- Sie dürfen nur das Allernotwendigste mitnehmen, um diese Strecke bewältigen zu können. Nachstehend ist eine Aufzählung von 15 unzerstörten Gegenständen. Ihre Aufgabe besteht darin, eine Rangordnung der aufgezählten Gegenstände zu machen, die für die Mitnahme durch die Besatzung mehr oder weniger wichtig sind. Ordnen Sie 1 der allerwichtigsten Position zu, 2 der nächst wichtigen usw., bis alle 15 Positionen entsprechend ihrer Wichtigkeit gereiht sind.
- Das ist eine Entscheidungsübung für die Herbeiführung von realitätsnahen Beschlüssen. Ihre Gruppe soll mit Einstimmigkeit beschließen. Das bedeutet, dass jede einzelne Position einstimmig festgelegt werden muss. Einstimmigkeit ist schwer zu erzielen. Deshalb wird nicht jeder Rangplatz jeden einzelnen voll befriedigen. Versuchen Sie trotzdem, die Rangordnung so zu erstellen, dass alle einigermaßen damit einverstanden sein können.

Hier ein paar Richtlinien:

- Vermeiden Sie, Ihre persönliche Entscheidung anderen aufzudrängen, argumentieren Sie mit Logik.
- Vermeiden Sie nachzugeben, bloß um Einstimmigkeit zu erzielen oder Konflikten aus dem Weg zu gehen. Unterstützen Sie nur dann andere Meinungen, wenn diese mit Ihren wenigstens teilweise übereinstimmen.
- Vermeiden Sie Konfliktlösungstechniken wie Mehrheitswahl, Mittelwertberechnungen oder „Kuhhandel“ (wenn Du mir, dann ich Dir).
- Betrachten Sie abweichende Meinungen eher als einen nützlichen Beitrag, statt sie als störend zu empfinden.

Eine noch genauere Beschreibung mit der Alternative als Quadrat-Übung können Sie nachlesen in:
Praxis der Gruppendynamik von Klaus Antons, ISBN 3-8017-1190-0

Übung: NASA - Einzelaufgabe

1 Schachtel Streichhölzer	
1 Dose Lebensmittel-Konzentrat	
20 Meter Nylonseil	
30 m ² Fallschirmseide	
1 tragbarer Kocher	
2 Pistolen, 7,65 mm	
1 Dose Trockenmilch	
2 Sauerstofftanks à 50lb	
1 Sternkarte (Mondkonstellation)	
1 Schlauchboot mit CO ₂ - Flaschen	
1 Magnetkompass	
20 Liter Wasser	
Signalpatronen (brennen auch im luftleeren Raum)	
1 Erste-Hilfe-Koffer mit Injektionsspritze	
1 FM-Empfänger und Sender mit Sonnenenergie betrieben	

Übung: NASA - Gruppenaufgabe

1 Schachtel Streichhölzer	
1 Dose Lebensmittel-Konzentrat	
20 Meter Nylonseil	
30 m ² Fallschirmseide	
1 tragbarer Kocher	
2 Pistolen, 7,65 mm	
1 Dose Trockenmilch	
2 Sauerstofftanks à 50lb	
1 Sternkarte (Mondkonstellation)	
1 Schlauchboot mit CO ₂ - Flaschen	
1 Magnetkompass	
20 Liter Wasser	
Signalpatronen (brennen auch im luftleeren Raum)	
1 Erste-Hilfe-Koffer mit Injektionsspritze	
1 FM-Empfänger und Sender mit Sonnenenergie betrieben	

Übung: NASA – Richtige Lösung

1 Schachtel Streichhölzer	15
1 Dose Lebensmittel-Konzentrat	4
20 Meter Nylonseil	6
30 m ² Fallschirmseide	8
1 tragbarer Kocher	13
2 Pistolen, 7,65 mm	11
1 Dose Trockenmilch	12
2 Sauerstofftanks à 50lb	1
1 Sternkarte (Mondkonstellation)	3
1 Schlauchboot mit CO ₂ - Flaschen	9
1 Magnetkompass	14
20 Liter Wasser	2
Signalpatronen (brennen auch im luftleeren Raum)	10
1 Erste-Hilfe-Koffer mit Injektionsspritze	7
1 FM-Empfänger und Sender mit Sonnenenergie betrieben	5

Rechnung des Ergebnisses:

- Legen Sie die jeweilige Rangreihe an das richtige Ergebnis der NASA
- Berechnen Sie die Differenz zwischen richtigem Ergebnis und TN -Ergebnis und addieren Sie diese Punkte zum Schluss auf.
- Je niedriger die Differenz zur Idealreihe, um so besser das Ergebnis des Teilnehmers oder der Gruppe.
- Je höher die Differenz zur Idealreihe, umso weiter liegt der TN von richtigen Ergebnis entfernt.

Übung: Sin-Obelisk

Ziel	<ol style="list-style-type: none">1. Umgang mit verstreuter Information im Problemlösungsprozess2. Analyse von Führungsverhalten, Kooperationsbereitschaft und Konfliktmuster bei der Problemlösung in der Gruppe
Gruppengröße	5 - 8 Teilnehmer
Dauer	Ca. 1 bis 1,5 Stunden, davon 25 Minuten zur Lösung der Aufgabe und zwischen 30 - 60 Minuten zur Prozessanalyse
Materialien	<ul style="list-style-type: none">■ Ein Instruktionsblatt "Der Sin-Obelisk" für jeden Teilnehmer■ Ein Satz Informationskärtchen für die Gruppe (33 Kärtchen pro Satz)■ Flip-Chart und Filzschreiber, bzw. Tafel und Kreide; oder Moderationsausrüstung■ Papier und Bleistift für die Teilnehmer■ Eine Kopie "Fragen zur Prozessanalyse" für den Moderator
Räumlichkeiten	Ein ruhiger Raum; die Teilnehmer sitzen im Kreis
Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Moderator gibt jedem Teilnehmer ein Instruktionsblatt, Papier und Bleistift.2. Wenn die Mitglieder der Instruktionen gelesen haben, verteilt der Moderator einen Satz Informationskärtchen zufällig unter der Gruppe, und die Mitglieder beginnen mit der Aufgabe.3. Das Team löst die Aufgabe oder wird nach 25 Minuten vom Moderator unterbrochen.4. Der Moderator diskutiert mit dem Team den Lösungsprozess; dazu schreibt er die "Fragen zur Prozessanalyse" und ggfs. die Lösung und Erklärung der Aufgabe an die Tafel.

Übung: Sin-Obelisk

Instruktionen

- In der alten Stadt Atlantis wurde zu Ehren der Göttin Onra ein "Sin", ein massiver rechteckiger Obelisk, gebaut. Das Bauwerk wurde in weniger als zwei Wochen vollendet.
- Aufgabe Ihrer Gruppe ist es nun, herauszufinden, an welchem Tag der Obelisk fertig gestellt wurde. Sie haben 25 Minuten Zeit.
- Wählen Sie keinen Vorsitzenden.
- Sie werden Kärtchen mit Informationen über die Aufgabe erhalten. Sie können diese Informationen mündlich weitergeben, dürfen aber Ihre Kärtchen nicht herzeigen.

Lösung

Neptimus

Erklärung

- Die Ausmaße des Sin-Obelisks ergeben, dass er aus 50.000 Kubikellen Raum besteht.
- Jeder Block hat eine Kubikelle, deshalb werden 50.000 Blöcke benötigt.
- Jeder Arbeiter arbeitet 7 Quags pro Tag (2 Quags sind Ruhepause).
- Jeder Arbeiter legt 150 Blöcke pro Quag, das ergibt 1050 Blöcke pro Tag.
- Es arbeiten immer 8 Leute am Obelisk, diese legen 8400 Blöcke pro Arbeitstag.
- Der 50.000 Block wird daher am 6. Arbeitstag gelegt.
- Weil am Meltemi nicht gearbeitet wird, ist der sechste Arbeitstag der Neptimus.

Fragen zur Prozessanalyse

- Welche Verhaltensweisen haben der Gruppe bei der Lösung der Aufgabe geholfen?
- Welche Verhaltensweisen haben die Gruppe bei der Lösung der Aufgabe behindert?
- Auf welche Weise sind Führungsfunktionen entstanden?
- Wer hat sich am meisten beteiligt?
- Wer hat sich am meisten zurückgehalten?
- Wie haben Sie den ganzen Lösungsprozess erlebt?
- Was würden Sie vorschlagen, um die Leistung der Gruppe zu verbessern?

Übung: Sin-Obelisk

Informationen

- Schreiben Sie jede der folgenden Informationen auf ein 7 x 5 cm großes Kärtchen. Die Kärtchen sollten zufällig unter den Gruppenmitgliedern verteilt werden.
1. Die elementare Zeiteinheit in Atlantis ist der Tag.
 2. Der atlantische Tag ist unterteilt in Quags und Yoghs.
 3. Die Länge des Sin-Obelisks beträgt 50 Ellen.
 4. Die Höhe des Sin-Obelisks beträgt 100 Ellen.
 5. Die Breite des Sin-Obelisks beträgt 10 Ellen.
 6. Der Sin-Obelisk wird aus Steinblöcken zusammengesetzt.
 7. Jeder Steinblock ist 1 Kubikelle groß.
 8. Der erste Tag der atlantischen Woche heißt Aquatag.
 9. Der zweite Tag der atlantischen Woche heißt Neptimus.
 10. Der dritte Tag der atlantischen Woche heißt Avgamatia.
 11. Der vierte Tag der atlantischen Woche heißt Ninildu.
 12. Der fünfte Tag der atlantischen Woche heißt Meltemi.
 13. Die Woche in Atlantis hat fünf Tage.
 14. Ein Arbeitstag dauert 9 Quags.
 15. Jeder Arbeiter hat insgesamt 16 Yoghs Pause.
 16. 1 Quag besteht aus 8 Yoghs.
 17. Jeder Arbeiter legt 150 Blöcke pro Quag.
 18. Während der Arbeitszeit befindet sich jeweils eine Gruppe von 9 Leuten am Bau.
 19. Ein Mitglied jeder Gruppe hat rituelle Pflichten und legt keine Blöcke.
 20. Am Meltemi wird nicht gearbeitet.
 21. Was ist ein Klaster?
 22. Ein Klaster ist ein Würfel, dessen Kanten 1 antediluvialen Yard betragen.
 23. 1 antediluviale Parasange hat 3 ½ Ellen.
 24. Wird am Sonntag gearbeitet?
 25. Was ist der Sin?
 26. Mit welcher Seite nach oben steht der Sin?
 27. Der Sin besteht aus blassvioletten Blöcken.
 28. Blassviolett hat am Avgamatia eine besondere kultische Bedeutung.
 29. In jeder Gruppe arbeiten 2 Frauen.
 30. Die Arbeit beginnt am Aquatag bei Tagesanbruch.
 31. Nur 1 Gruppe arbeitet jeweils am Bau des Sin-Obelisks.
 32. 8 Atlantis-Chips ergeben einen pharaonischen Dollar.
 33. 1 Steinblock kostet 2 pharaonische Dollar.